

„Und Omar kann uns ja auch als Kutscher liebhaben und oft besuchen,“ gab die Försterin zu bedenken, „er wird es auch gewiß, denn er hat ein treues, dankbares Herz!“

Die gute alte Frau lächelte ordentlich vergnügt bei diesem Gedanken, während sie sich ans Fenster setzte, um den Armel einer zerrissenen alten Jagdjoppe, die ihr Mann, als besonders bequem, gern im Hause trug, sauber auszubessern.

„Sie hat recht, wie immer, gelt, ihr Bagabunden?“ redete der Förster, wieder ganz getröstet, die Hunde an, die sich ungeduldig nach der Thür drängten, sehr fremdet, daß der tägliche Gang nach dem Revier noch nicht angetreten wurde.

„Komm, Karo, du bist diesmal an der Reihe, mitzugehen,“ bestimmte der Alte, dann wandte er sich, ein wenig beschämt und verlegen zu seiner Frau. „Nicht wahr, du vergißt nicht, dem Schimmel Ali ein tüchtiges Stück Salzbrot zu geben, wenn die Kinder während meiner Abwesenheit hier vorsprechen sollten,“ hat er im Hinausgehen, „und — und sage Dagobert, daß ich ihm nicht mehr böse bin, ich kann mir 's ja denken, daß man solch prächtigen Kameraden gern immer um sich haben will!“

Siebentes Kapitel.

Abermorgen wird die Hühnerjagd eröffnet,“ sagte Dagobert sehr vergnügt, „und paßt auf, ich setze es diesmal durch, daß Papa uns mitnimmt, aber nicht etwa bloß zum Nebenherlaufen, wie sonst, sondern als richtige Schützen, mit Flinte und Jagdhund, hei, wir wollen einmal sehen, wer von uns am besten triift!“

Gerda machte ein ängstliches, betrübtes Gesicht, aber sie sagte nichts darauf, wußte sie doch, daß Widerspruch ihren leider etwas rechthaberischen Bruder nur zu größerer Hartnäckigkeit reizte, und die Eltern sahen es doch so ungern, wenn er um Sachen quälte, die sie noch nicht geeignet und zweckmäßig für ihn hielten.

„Thue es lieber nicht!“ warnte Omar, der mit bedachtjamem Fleiße große, steife Buchstaben in sein Schreibheft malte, „der Herr Graf wird es nicht erlauben. Er meint, es schickte sich noch nicht für Knaben, mit erwachsenen Herren auf die Jagd zu gehen, und gerade du könntest bei deinem ungeduldigen Übereifer leicht ein Unglück anrichten!“

Dagobert zuckte unwillig die Achseln. „Gerade ich!“ rief er entrüstet, „ja, freilich, wer wie du immer vorher fein bedächtig die möglichen Folgen abwägt, wird Gefahr, Kampf und Sieg stets nur vom Hörensagen kennen!“

Omar antwortete nicht darauf. Er kannte jetzt schon die Art und Weise des andern und wußte, daß man am besten fortkam, wenn man seine durchaus nicht böse gemeinten, heftigen Worte einfach gar nicht beachtete.

Der kleine Beduine hatte sich in den drei Monaten, die er in Helmburg weilte, schon sehr verändert, wenn auch die Grundzüge seines Charakters dieselben geblieben